



Vereinigung der Rotwildjäger im Rothaargebirge Nord e.V.

Vereinigung der Rotwildjäger im Rothaargebirge Nord e.V.
2. Vorsitzender: Oliver Niebuhr, Oberstenberg 23, 58256 Ennepetal

Mobil: 0171/4387440
eMail: on@niebuhr-consulting.com

Niederschrift über die Jahreshauptversammlung 2026 Rotwildhegeschau des Rotwildbezirks Rothaargebirge Nord verbunden mit der Hegeschau für Muffelwild für den gesamten Hochsauerlandkreis aus dem Jahr 2025/26 am 07.03.2026 um 14:30 Uhr in der Bürgerhalle in Hesborn

TOP 1 Begrüßung

Frau Borbet eröffnete die Versammlung um 14:35 Uhr zu den Klängen des Bläsercorps Siedlinghausen unter der Leitung von Valentina Schmidt.

Ein besonderer Gruß galt:

- Herrn Eppner, als Bürgermeister der Stadt Hallenberg,
- Herrn Lenze, als Mitglied des Präsidiums des LJV NRW für den RB Arnsberg
- Herrn Schumacher, als Leiter der unteren Jagdbehörde des HSK,
- Herrn Velling von der Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildtiermanagement.

Herr Eppner sprach ein kurzes Grußwort zur Versammlung. Anschließend stellte Frau Borbet fest, dass zu der Versammlung frist- und formgerecht eingeladen wurde. Sie fragte die Versammlung, ob hiergegen Einwände bestehen würden, was nicht der Fall war.

TOP 2 Totengedenken

Freiherr von Fürstenberg übernahm das Totengedenken und gedachte Herrn Peter Wilhelm Borbet, der am 04.11.2025 verstorben ist, stellvertretend für alle Mitglieder, die in den vergangenen 12 Monaten von uns gegangen sind. Peter Wilhelm Borbet hat die Hegegemeinschaft jahrzehntelang als Mitglied gefördert und war auch langjährig im Vorstand aktiv.

TOP 3 Jahresbericht 2025/2026

Frau Borbet stellte fest, dass sich an den Wänden der Trophäenschau ein erschreckendes Bild darstellt. Kein Hirsch konnte das Zielalter von 12 Jahren erreichen. Sie verwies diesbezüglich auf den noch folgenden Beitrag von Herrn Kroll.

- 2 -

1. Vorsitzende:
Margot Borbet
Feldbergweg 28
59969 Hallenberg

Tel.: 02984/301136

Mobil: 0171/5283091
margot.borbet@borbet.de

2. Vorsitzender:
Oliver Niebuhr
Oberstenberg 23
58256 Ennepetal

Tel.: 02333-9179646

Mobil: 0171/4387440
on@niebuhr-consulting.com

Geschäftsführer:
Andreas Klüppel
Auf dem Kampe 10
59939 Olsberg-Assinghausen

Mobil: 0170-7701993
andreas.klueppel@web.de

Kassierer:
Reinhold Siepe
Röhrenweg 19
59969 Hallenberg

Bankverbindung:
DE48 4606 2817 5170 8148 00
Volksbank Bigge-Lenne e.G
BIC: GENODEM1SMA

Frau Borbet merkte an, dass uns im Hochsauerland die Anwesenheit von Wölfen zunehmend große Sorgen bereitet. Sowohl Sichtungen als auch Risse nehmen stark zu. Die Hegegemeinschaft will zukünftig offensiv mit diesem Thema umgehen und Sichtungen und Risse öffentlich thematisieren. Ein positiver Vorgang ist sicherlich die bevorstehende Aufnahme des Wolfs ins BJG. Bis dieses auch in LJG NRW erfolgt wird sicherlich noch Zeit vergehen. Der LJV ist aufgerufen diesen Prozess aktiv voranzutreiben.

Frau Borbet dankte allen Vertrauensleuten für die im ablaufenden Jagdjahr geleistete Arbeit bei der Abnahme des körperlichen Nachweises. Insbesondere zeichnete Sie den anwesenden Herrn Alfons Alberti für seine jahrzehntelange Arbeit als Vertrauensmann mit der Hegemedaille des Vereins Hirschgerechter Jäger aus.

TOP 4 Kassenbericht und Kassenprüfung

Der Kassierer, Herr Reinhold Siepe, berichtete über den Zeitraum vom 15.01.2025 bis zum 27.02.2026 wie folgt:

Anfangsbestand:	23.786,54 €
Einnahmen:	5.729,00 €
Ausgaben:	13.197,28 €
Endbestand:	16.318,26 €

Aus der Versammlung gab es auf Nachfrage von Herrn Siepe keine Rückfragen zu diesen Zahlen.

Die Kasse wurde am 05.03.2026 von den Herren Gierse und Lauer geprüft.

TOP 5 Entlastung des Vorstands

Herr Lauer berichtete als Kassenprüfer, dass er zusammen mit Herrn Gierse die Kasse geprüft habe und dass diese einwandfrei geführt worden sei. Er empfahl der Versammlung die Entlastung des Vorstands. Diese kam dem Antrag einstimmig per Handzeichen nach. Anschließend fragte Frau Borbet die Versammlung, wer sich bereit erklären würde, den Posten des ausscheidenden Herrn Lauer als Kassenprüfer zu übernehmen. Herr Lauer schlug hieraufhin Herrn Dirk Struwe vor. Weitere Vorschläge aus der Versammlung gab es nicht. Herr Struwe wurde daraufhin von der Versammlung einstimmig per Handzeichen als neuer Kassenprüfer gewählt. Herr Struwe nahm die Wahl an.

TOP 6 Satzungsänderung zum Thema Wahlen

Frau Borbet übergab das Wort an RA und Notar Matthias Rappel, der die Satzungsänderung zum Thema Wahlen vorstellte. Die Satzungsänderung soll dazu dienen, dass es zukünftig nicht passieren kann, dass der gesamte Vorstand auf einmal ausgetauscht wird und somit niemand erfahrener mehr zur Verfügung steht. Hierzu sollen Teile des Vorstands zukünftig alle 2 Jahre versetzt gewählt werden. §7 (2) der Satzung soll daher wie folgt ergänzt werden:

Die Positionen 1 und 3 sowie 2 und 4 sind im Abstand von zwei Jahren zu wählen. Entsprechende Zeitabstände sind bei der nächsten Wahl sicher zu stellen. In der nächsten Wahl im Kalenderjahr 2028 wird begonnen mit den Positionen 1 und 4 und im Kalenderjahr 2030 dann mit den Positionen 2, 3 und 5 fortgeföhren.

Herr Rappel stellte, nachdem er die Satzungsänderung verlesen hatte, diese zur Abstimmung. Die Satzungsänderung wurde von der Versammlung einstimmig (keine Gegenstimmen und Enthaltungen) per Handzeichen angenommen.

TOP 7 Neuwahlen

Frau Borbet ehrte zunächst Freiherr von Fürstenberg für über 40 Jahre Vorstandsarbeit mit der Hegemedaille des Vereins Hirschgerechter Jäger und bedankte sich für die geleistete Arbeit.

Freiherr von Fürstenberg erklärte, dass er altersbedingt bei den Neuwahlen nicht mehr als 2. Vorsitzender, der Hegegemeinschaft aber weiterhin gerne mit Rat und Tat zur Verfügung steht. Frau Borbet bat Herrn RA und Notar Matthias Rappel zunächst die Wahl des ersten Vorsitzenden zu leiten. Herr Rappel fragte die Versammlung nach Vorschlägen für die Position des/der ersten Vorsitzenden. Aus der Versammlung erfolgte mehrfach der Aufruf zur Wiederwahl. Herr Rappel fragte Frau Borbet, ob sie für eine Wiederwahl zur Verfügung stehen würde, was diese bejahte. Weitere Vorschläge aus der Versammlung gab es nicht. Anschließend stimmte die Versammlung einstimmig per Handzeichen für die Wiederwahl der Vorsitzenden (keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen). Frau Borbet nahm die Wahl an und übernahm wieder die Versammlungsleitung. Sie schlug im Folgenden als Wahlvorschlag des Vorstands für die frei gewordene Position des zweiten Vorsitzenden Herrn Oliver Niebuhr, den bisherigen Geschäftsführer vor. Weitere Vorschläge aus der Versammlung gab es nicht und die Versammlung wählte Herrn Niebuhr per Handzeichen einstimmig (keine Gegenstimmen oder Enthaltungen). Weiterhin stellte Frau Borbet dann den Wahlvorschlag des Vorstands für die frei gewordene Position des Geschäftsführers, Herrn Andreas Klüppel, vor und bat diesen sich der Versammlung kurz vorzustellen, was dieser tat. Auch für die Position des Geschäftsführers gab es keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung. Herr Klüppel wurde einstimmig per Handzeichen gewählt (keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen). Anschließend teilte Frau Borbet mit, dass Frau Dr. Sophia Heller, die seit mehreren Jahren dem Vorstand als Beisitzerin angehört, für eine weitere Periode aus persönlichen und beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung steht. Frau Borbet schlug vor für die freiwerdende Beisitzer Position, Baron von Fürstenberg zu wählen. Weitere Vorschläge aus der Versammlung gab es nicht, Baron von Fürstenberg wurde einstimmig per Handzeichen zum Beisitzer gewählt (keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen). Frau Borbet ließ anschließend über die Vorstandsposition des Kassierers abstimmen. Der bisherige Kassierer, Reinhold Siepe, stand für eine Wiederwahl zur Verfügung. Weitere Vorschläge aus der Versammlung gab es nicht. Herr Siepe wurde per Handzeichen bei einer Gegenstimme, keinen Enthaltungen wieder gewählt. Abschließend erklärte Frau Borbet, dass die übrigen Beisitzer, Norbert Kohnen, Sebastian Kuhlmann, Joachim Hansen, Andreas Vollmer und Mark Schmidt für eine Wiederwahl zur Verfügung stehen. Da es keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung gab, lies Frau Borbet über die übrigen Beisitzer en bloc abstimmen. Alle Beisitzer wurden per Handzeichen einstimmig, bei einer Enthaltung, wiedergewählt.

Anschließend fragte Frau Borbet, ob es Einwände gegen eine Änderung der Tagesordnung bezüglich eines Vorziehens der Besprechung der Muffelwildschau vor der des Rotwildes und dem Vortrag gäbe, was nicht der Fall war. Frau Borbet übergab sodann das Wort an Norbert Kohnen.

TOP 8 Besprechung der ausgestellten Trophäen des Muffelwilds durch Norbert Kohnen

Herr Kohnen bedauerte, dass nur 15 Reviere Muffelschnecken zur Ausstellung gebracht hätten, obwohl 26% der Muffelwildstrecke NRW's im HSK zur Strecke gekommen sind. Die ältesten ausgestellten Widder waren ein 5 bis 6 jähriger Widder aus dem Raum Brilon und ein 5 Jähriger Widder vom Titelberg. Keiner der ausgestellten Widder erreichte eine Medailenklasse.

Herr Kohnen bedauerte die großen Fallwildverluste. Neben Krankheiten wie der Blauzungkrankheit führt zunehmend auch der Wolf zu Rissverlusten. Ein Erlöschen von Teilvorkommen in der Zukunft ist zu befürchten.

TOP 9 Rotwildabschuss und Entwicklung im Jahr 2025/26 und TOP 10 Besprechung der Hegeschau durch Herrn Eric Kroll

Zur Strecke kamen nach körperlichem Nachweis 620 Stücke Rotwild (etwa 50 mehr als im Vorjahr). Freigegeben waren 727 Stück, so dass die Gesamterfüllung bei 85% lag.

Bei den Hirschen kamen 126 von 194 freigegebenen zur Strecke (65%). Die Strecke teilt sich auf keinen Hirsch der Klasse I, 4 Hirsche der Klasse II sowie 122 Hirsche der Klasse III (davon 9 der Klasse IIIa) auf. Beim Kahlwild kamen 494 von 533 freigegebenen Stücken zur Strecke (93%). Die Strecke teilt sich auf 106 Alttiere, 73 Schmaltiere, 154 Hirschkälber und 161 Wildkälber auf.

Das Geschlechterverhältnis beträgt 1:1,2 (46% männlich:54% weiblich)

Der Mindestalttierbestand ist von 413 Stück (2020/21) über 447 (2021/2022) und 456 (2022/2023) gestiegen und seit dem Jahr 2023/24 über 432 und 2024/2025 auf 416 gesunken.

Der Frühjahrsmindestbestand beträgt somit 1590 Stück Rotwild, was einem durchschnittlichen Bestand von 3,6 Stück / 100 ha entspricht.

Aus dem Pool wurden rekordverdächtige 75 Stücke erlegt (54 Stück Kahlwild und 21 Hirsche).

Herr Kroll ging auch auf die verschiedenen Erfüllungsquoten der einzelnen Rotwildteillbereiche ein:

Winterberg-Siedlinghausen-Bödefeld:	Abschusshirsche 84% Kahlwild 90%
Glindfeld-Hesborn:	Abschusshirsche 62% Kahlwild 90%
Bruchhausen-Niedersfeld-Titmaringhausen:	Abschusshirsche 82% Kahlwild 94%
Hallenberg-Züschen:	Abschusshirsche 64% Kahlwild 71%

Herr Kroll stellte die tatsächliche Erfüllung der Abschusszahlen der idealtypischen Erfüllung bei einer intakten Altersstruktur gegenüber:

<i>Klasse</i>	<i>Soll</i>	<i>Ist</i>
Hirsche Klasse I	42	0
Hirsche Klasse II	28	4
Hirsche Klasse III und IV	112	122
Hirschkälber	98	154
Alttiere	153	106
Schmaltiere	68	73
Wildkälber	119	161

Besonders auffällig ist zunächst die zu hohe Entnahme der Hirschkälber, verbunden mit einer ebenfalls hohen Entnahme bei den jungen Hirschen. Insgesamt führt dieses dazu, dass zu wenig Hirsche in die Klasse II und I durchwachsen können. Da die Entnahme von Hirschkälbern in der notwendigen Reduktionsphase jagdlich fast nicht steuerbar ist, bleibt als einzige Lösung, die zu viel geschossenen Hirschkälber in der Klasse der Abschusshirsche einzusparen, um langfristig wieder eine bessere Altersstruktur zu erreichen.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurden vom Vorstand der Hegegemeinschaft neben der Absenkung der Planvorgaben für Abschusshirsche folgende Maßnahmen ergriffen:

Neues System der Punktevergabe zur Freigabe eines Hirsches der Klasse I:

Es wird nur noch 1 Punkt für die Erlegung eines richtig geschossenen Abschusshirsches vergeben, genauso wie für ein Stück Kahlwild. Die Mindestpunktzahl für die Freigabe eines Hirsches der Klasse I betragen dieses Jahr weiterhin 30 Punkte, 2027/2028 dann nur noch 27 Punkte und ab 2028/29 dann nur noch 24 Punkte. Bisher angesammelte Punkte bleiben genauso wie die bereits freigegeben Hirsche der Klasse I bestehen.

Abschussregeln:

In der Klasse der Abschusshirsche sind ein- oder beidseitige Kronenhirsche, Kronenspießer und Hochgabler nicht mehr frei. Auf die Jagd auf Schmalspießer im Mai soll verzichtet werden. Es werden keine Punkte für die Erlegung eines Schmalspießers im Mai sowie generell für die Erlegung von Kronenhirschen, Hochgablern und Kronenspießer in der Klasse III (IV) vergeben.

Fazit:

- Zu wenige Hirsche der Klassen I und II vorhanden
- Zu viele Hirschälber und junge Hirsche erlegt
- Zu wenige Alttiere erlegt
- Weniger Standorttreue beim Rotwild, was die Wichtigkeit der Poolregelung verdeutlicht
- Bei den Hirschen bremsen, beim Kahlwild am Ball bleiben!

Anschließend ging Herr Kroll noch auf das Thema Rotwildjagd bei Anwesenheit des Wolfs ein:

- Im ablaufenden JJ wurden bisher 8 Risse bei Rotwild, die wahrscheinlich vom Wolf herühren, gefunden. Eine hohe Dunkelziffer ist wahrscheinlich.
- Der Wolf ist angekommen, um zu bleiben, dies wird sich auch nicht durch eine evtl. zukünftige Bejagung ändern.
- Der Wolf ist ein natürlicher Feind des Wildes, nicht nur wir, auch das Wild muss lernen, mit der Anwesenheit des Wolfes zu leben.
- Es wird zu zeitlichen und räumlichen Verschiebungen des Schalenwilds kommen.
- Es kann zur Großrudelbildung kommen, was die Bejagung erschwert.
- Die Bejagung wird zukünftig erschwert werden, Wild weniger sichtbar werden.
- Die Abschussplanung wird zukünftig unter Berücksichtigung des Faktors „Wolf“ erfolgen müssen.
- Die Erfüllungen werden stärker schwanken.

Empfehlungen und Bitten:

- Sichtungen und Risse an das LANUK Tel. 02301-3053322 (Werktags 9-16 Uhr) oder ersatzweise unter Tel. 0201-714488 melden.
- Risse können nur innerhalb von 24h gentechnisch abgeglichen werden. Wildtierrisse werden nur so lange untersucht wie noch kein etabliertes Wolfsgebiet besteht (danach nur noch Nutzierrisse).
- Parallel bitte alle Sichtungen (Wildkameras) und Risse der Hegegemeinschaft melden für eine eigene Statistik/Dokumentation : erickrollsauer@gmx.de
- Bitte keine nicht aus sicherer Quelle stammenden Videos teilen, dies ist der Sache nicht dienlich.

Zum Thema Wolf meldete sich Herr Lenze vom Präsidium des LJV's zu Wort und versicherte, dass der LJV das Thema bei der Landesregierung zu platzieren versucht. Ein zeitlichen Rahmen zur Aufnahme des Wolfs ins LJG konnte er aber noch nicht nennen.

TOP 11 Vortrag von Marc Velling von der Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildtiermanagement, Bonn

Herr Velling, Schalenwildreferent bei der Forschungsstelle, sprach zu Altersstruktur, Alttierbejagung und Störungen beim Rotwild. Er wies auf die hohe Populationsdynamik durch die Kalamitätsflächen und das daraus resultierende Äsungsangebot hin.

Er ging auf die Problematik einer gesunden Altersstruktur in einer notwendigen Reduktionsphase ein und bestätigte die von Herrn Kroll bereits getätigten Aussagen hierzu. Die Forschungsstelle hat seine Zahlen gegengerechnet und kommt zum gleiche Ergebnis. Es sind zu wenige alte Hirsche vorhanden, der Eingriff in die männliche Jugendklasse (HK-Klasse III) ist zu hoch. Alte Hirsche sind aber wichtig für eine gesunde Population, u.a. zur Synchronisation der Setztermine der Kälber.

Bei der Alttierbejagung wies er nochmals darauf hin, dass das Kalb das Alttier das ganze Jahr benötigt und dies durch geeignete jagdliche Maßnahmen sicherzustellen sei (AT-Kalb Doubletten im August, vorsichtige Bejagung auf Bewegungsjagden).

Zum Thema Störungen stellte er interessante Studienergebnisse zum Ausweichverhalten von Rotwild bei Störungen auf Wegen und abseits davon vor.

TOP 12 Verschiedenes

Frau Borbet bedankte sich bei Herrn Velling für seinen Vortrag sowie bei allen Helfern, die die Ausrichtung der Hegeschau unterstützt haben.

Sie teilte mit, dass die Revierinhaber zukünftig die Einladung zur Hegeschau nur noch per E-Mail bekommen werden. Sollte jemand nicht über eine E-Mail Adresse verfügen, so kann auf Wunsch auch wie bisher die Einladung per Post versandt werden.

Frau Borbet teilte weiterhin mit, dass aufgrund des gestiegenen Volumens an Öffentlichkeitsarbeit, der Vorstand beschlossen hat unsere Mitglied Alexandra Marowsky als Pressereferentin zu bestellen.

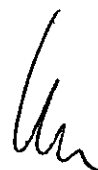
Abschließend meldete sich der neu gewählte 2. Vorsitzende, Oliver Niebuhr, nochmal kurz zu Wort, bedankte sich für das Vertrauen zu seiner Wahl und appellierte an die Mitglieder den eingeschlagenen Weg der Senkung der Abschusszahlen bei den jungen Hirschen mitzutragen. Nur gemeinsam kann das Ziel eines gesunden Altersbestands wieder erreicht werden.

Die Versammlung endete gegen 16:45 Uhr zu den Klängen des Bläsercorps Siedlinghausen.

Erstellt von Oliver Niebuhr, den 17.03.2026



Margot Borbet
1. Vorsitzende



Oliver Niebuhr
2. Vorsitzender